

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) und
Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*) im sächsischen Vogtland

Ernst, Stephan

2002

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131788

Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) und Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*) im sächsischen Vogtland

von STEPHAN ERNST

Water-Rail (*Rallus aquaticus*), Spotted Crake (*Porzana porzana*) and Little Crake (*Porzana parva*) in the Saxon Vogtland region. – In 1997 an attempt was made to register the population size of the three small species of rails. For that eleven wetlands were selected which are potentially inhabited by these species. The result was that Water Rail was recorded at six places, Spotted Crake at three places and Little Crake at only one locality. Breeding was proved only in case of the Water Rail in a sewage pond in Plauen-Chrieschwitz, where probably nested also a pair of the Spotted Crake. Observations of the three species had been evaluated also for the period 1919–2000. The most important habitats for them in the Saxon Vogtland region are the sewage pond Plauen-Chrieschwitz, the bird sanctuary at the Pirk dam and the pond Großer Weidenteich near Neundorf.

Key words: *Rallus aquaticus*, *Porzana porzana*, *Porzana parva*, historical distribution, actual distribution, Vogtland, Saxony.

1. Einleitung

Bekanntlich sind die kleinen, versteckt lebenden Rallenarten im Brutgebiet schwer nachzuweisen. Wahrscheinlich ist auch deshalb über ihr Vorkommen im sächsischen Vogtland wenig bekannt. Es wurden bisher noch keine Brutnachweise mitgeteilt. Zur Brutzeit sind die Wasserralle und das Tüpfelsumpfhuhn aber schon 1919 am Burgteich Kürbitz (DERSCH 1922) sowie 1952 und 1953 am Waschteich Reuth (CZERLINSKY 1966, Kartei Fachgruppe Reichenbach) festgestellt worden. Gezielt untersucht wurden diese Vögel im Vogtland noch nicht. Aus diesem Grund haben wir im Herbst 1996 auf einer Zusammenkunft vogtländischer Ornithologen beschlossen, im darauf folgenden Frühjahr mit Hilfe von Tonattrappen an ausgewählten Gewässern nach diesen heimlichen Vögeln zu suchen. Das Ergebnis dieser Untersuchung sowie die Auswertung der vorliegenden Zufallsnachweise sollen hier in Kürze vorgestellt werden.

2. Material und Methode

Das Vogtland weist nicht sehr viele, den Ansprüchen dieser relativ hoch spezialisierten Vogelarten gerecht werdende Lebensräume auf. Im Vorfeld unserer Untersuchung wählten wir elf Gewässer aus, wo entweder schon früher kleine Rallen festgestellt wurden oder unserer Meinung nach Brutvorkommen möglich erschienen (Abb. 1).



Abb. 1. Lage der untersuchten Gewässer im sächsischen Vogtland (s. Ziffern in Tab. 1).

Tab. 1. Die untersuchten Gewässer, Kontrolltermine und Bearbeiter. Nr. 5 ist Teil der Vorsperre Thossfell.

Nr.	Gewässer	Größe (ha)	Höhenlage (m ü. NN)	Schutzstatus	Kontrollen	Bearbeiter
1	Waschteich, Reuth	5,1	363	NSG seit 1961	3.5., 16.5.	M. HERMANN
2	Großteich, Irfersgrün	3,2	434	keiner	9.5., 15.5.	W. DIETZSCH, H. MÜLLER
3	Großseggenried, Waldkirchen	6,2	391	FND seit 1990	9.5., 15.5.	W. DIETZSCH, H. MÜLLER
4	Fäkalienteich, Plauen-Chrieschwitz	3,7	334	keiner	An 44 Tagen zwischen 14.4. und 10.10.	T. HALLFARTH, P. KRÄTSCHMER
5	Vogelschutzgebiet, Thossfell	5,5	375	FND seit 1983	28.5., 1.6.	B. MÖCKEL, K. POPP
6	Riedelteich, Unterlauterbach	3,4	429	keiner	23.4., 5.5., 19.5., 28.5.	S. HUMMEL, M. THOSS
7	Schafteich, Unterlauterbach	2,5	419	keiner	23.4., 5.5., 19.5., 28.5.	S. HUMMEL, M. THOSS
8	Großer Weidenteich, Neundorf	7,5	437	NSG seit 1994	16.4., 21.4., 23.4., 3.5., 11.5., 26.5., 2.6., 4.6., 23.9.	P. KRÄTSCHMER, R. REH
9	Burgteich, Kürbitz	10,9	435	NSG seit 1939	28.4., 2.5., 15.5., 20.5.	T. HALLFARTH, P. KRÄTSCHMER, B. MÖCKEL
10	Oberer Mühlteich, Unterlosa	4,3	419	FND seit 1989	23.4., 13.5.	S. ERNST
11	Vogelschutzbecken, Talsperre Pirk	5,4	384	FND seit 2001	An 20 Tagen zwischen 27.4. und 29.8.	S. ERNST, G. KULT, M. HUMMEL

Sie befinden sich im Unteren Vogtland, Mittelvogtländischen Kuppenland und Östlichen Vogtland in Höhenlagen zwischen 334 m und 437 m ü. NN und weisen größere Gelegezonen aus *Typha* (Nr. 4 und 6–9), *Phragmites* (Nr. 1, 10 und 11), *Phalaris* (Nr. 5) oder *Carex* und *Juncus* (Nr. 2 und 3) auf (Tab. 1). Es handelt sich dabei ausnahmslos um vom Menschen angelegte Gewässer, d. h. um zehn kleinere Teiche mit einer Größe von 2,5–10,9 ha und den Vorstau einer Talsperre. Sieben von ihnen sind heute entweder als Flächennaturdenkmal (FND) oder Naturschutzgebiet (NSG) unter Schutz gestellt, für drei weitere (Nr. 4, 6 und 7) laufen Schutzanträge. Näher beschrieben wird die Vegetation einiger dieser Gewässer von HEMPEL & SCHIEMENZ (1986), WEBER & DEMMIG (1996), BÖHNERT (1997), HALLFARTH & MÖCKEL (1998) und HALLFARTH (1999).

Jedes Gewässer wurde im Frühjahr, und zwar möglichst in der frühen Anpaarungsphase (April, Mai), mindestens zweimal in der Abenddämmerung aufgesucht und, wenn bis zur Dunkelheit keine Rufe zu vernehmen waren, die Balzrufe der drei Rallenarten mit einem Kassettenrekorder abgespielt (Tab. 2). Dass mit dieser Methode keine vollständige Erfassung der Brutvögel möglich sein würde, war uns bewusst, zumal Einzelpaare in Kleinstbiotopen wenig ruffreudig sind (BECKER 1990) und überwiegend nur die noch unverpaarten Vögel auf die Tonattrappen reagieren (P. BECKER, pers. Mitt.). Trotz dieser Einschränkung können mit Hilfe von Klangattrappen im April und Mai durchaus gute Ergebnisse erzielt werden (z. B. MUSIL 1993, FRÄDRICH 1998).

Zur Auswertung kamen weiterhin die bis in die 1950er Jahre zurück reichenden Karteikarten der Auerbacher Ornithologengruppe, die ornithologi-



Abb. 2. Fäkalienteich in Plauen-Chrieschwitz. – Foto: S. ERNST (22.9.2001).

schen Jahresberichte 1995–2000 für das sächsische Vogtland und die Ergebnisse von Umfragen bei den vogtländischen Ornithologen, die ihre älteren Beobachtungen bisher nicht in diese Kartei eingebracht haben. Einzelne konkrete Nachweise fanden sich auch in drei der zehn alten Jahresberichte von MEYER & HELM (1887, 1890, 1896).

Für die Beteiligung an der Untersuchung 1997 danke ich herzlich W. DIETZSCH (Reichenbach), T. HALLFARTH (Neuwürschnitz), M. HERMANN (Reichenbach), M. HUMMEL † (ehemals Falkenstein), S. HUMMEL (Auerbach), P. KRÄTSCHMER (Plauen), M. KÜNZEL (Zwota), G. KULT (Falkenstein), B. MÖCKEL (Jössnitz), H. MÜLLER (Reichenbach), K. POPP (Reichenbach), R. REH (Neundorf) und M. THOSS (Auerbach). Dank gebührt auch allen, die Beobachtungen auf Karteikarten meldeten oder sie brieflich nachreichten.

3. Ergebnisse der Untersuchung 1997

Die Wasserralle wurde an sechs Gewässern festgestellt (Anhang 1). Außer Zweifel stand eine Brut am Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz, wo am 25.6. ein Altvogel mit zwei Dunenjungten beobachtet wurde (P. KRÄTSCHMER). Ein großer Jungvogel (wahrscheinlich einer von diesen beiden) wurde hier noch vom 25.8. bis 25.9. mehrfach gesehen. Außerdem bestand Brutverdacht auf-

grund mehrerer Nachweise, teils von balzrufenden Männchen, am Vogelschutzbecken der Talsperre Pirk, am Großen Weidenteich bei Neundorf und am Burgteich Kürbitz. Nur jeweils eine Feststellung gelang im Vogelschutzgebiet Thossfell und am Oberen Mühlteich in Unterlosa, wobei am zuletzt genannten Gewässer eine Brut auch nicht ganz ausgeschlossen ist.

Das Tüpfelsumpfhuhn wurde an drei Gewässern nachgewiesen (Anhang 2). Vermutlich hat es am Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz gebrütet, falls der vom 25.8.–25.9. beobachtete Jungvogel nicht zugeflogen ist. Balzrufe im Frühjahr (18.4.–5.5.) und zahlreiche Beobachtungen von ein bis zwei (17.4.–23.4.) Altvögeln während der gesamten Brutperiode, also auch im Mai (dreimal) und Juni (einmal), sprechen aber für eine Brut. Jeweils nur zwei Beobachtungen kurz nacheinander gelangen am Großen Weidenteich bei Neundorf (21.4. u. 23.4.) und am Vogelschutzbecken Pirk (30.5. u. 1.6.) so dass es sich hier wohl um Durchzügler gehandelt hat.

Sensationell war die Beobachtung eines Kleinen Sumpfhuhns am Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz. T. HALLFARTH und P. KRÄTSCHMER entdeckten am 29.4.1997 ein Männchen im Prachtkleid zwischen Rohr-

kolbentrieben. Es konnte auch noch am folgenden Tag von B. MÖCKEL beobachtet werden, hielt sich aber wohl nur für kurze Zeit an diesem Gewässer auf. Der Nachweis wurde von der Deutschen Seltenheitenkommission (2000) anerkannt.

4. Alle Nachweise bis 2000

Wasserralle

Sie wurde in den Jahren 1919–2000 an zehn Gewässern angetroffen (Tab. 2, Anhang 1), am häufigsten am Vogelschutzbecken der Talsperre Pirk (in zehn Jahren) sowie am Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz und am Großen Weidenteich bei Neundorf (in jeweils sieben Jahren). Junge konnten bisher nur am Fäkalienteich (1995–2000 jährlich) und am Vogelschutzbecken (1991) beobachtet werden, allerdings – mit Ausnahme der Dunenjungen 1997 am Fäkalienteich (s. oben) – erst ab August; frühestens am 10.8. und spätestens noch am 3.10. Ob die ab August beobachteten großen Jungvögel hier auch alle erbrütet worden sind, ist unklar, jedoch stark zu vermuten (s. Diskussion). Die vorliegenden Beobachtungen deuten auf regelmäßiges Brüten an diesen drei Gewässern, zumindest

in den 1990er Jahren. Für das Vogelschutzbecken dürfen für die Jahre 1997, 1998 und 2000 sogar zwei Paare angenommen werden. Wahrscheinlich nur unregelmäßig brütet die Wasserralle am Waschteich Reuth und am Burgteich Kürbitz, vielleicht nur ausnahmsweise am Riedelteich und Schafteich in Unterlauterbach sowie am Oberen Mühlteich in Unterlosa. Der Großteich Irfersgrün, das Großseggenried Waldkirchen und das Vogelschutzgebiet Thossfell kommen als Brutplätze weniger in Betracht, da an diesen Gewässern größere Röhrichtbestände fehlen. Auch an weiteren Gewässern, wo die Wasserralle im Frühjahr oder Herbst beobachtet wurde, brütet sie vermutlich nicht, d. h. am Schachtelhalmteich bei Wallengrün (1.6.2000, H. LANGE), an den Teichen im NSG Pausaer Weide (April 1996) und im NSG Kauschwitzer Heide (September 1999, März 2000).

Es liegen zahlreiche Winterfeststellungen vor, und zwar fünf im November, neun im Dezember, fünf im Januar und zwei im Februar. An den folgenden Orten wurden Wasserrallen im Winter über längere Zeit und teils in mehreren Jahren beobachtet:

1. Treuen, Schuttplatz: Jeweils ein Ind. 30.12.1968–11.1.1969, zwei Ind. 16.11.–31.12.1970, ein Ind. 31.12.1974, zwei Ind. 2.1.1977 und ein Ind. 27.2.1977 (G. WOLF).

2. Unterreichenau, Abflussgraben: Ein Ind. 18.12.1978–2.1.1979 (R. SCHUSTER).

Tab. 2. Jahre mit Vorkommen der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) an möglichen Brutgewässern im sächsischen Vogtland (1919–2000). J = Jungvogel.

Nr.	Gewässer	Jahre mit Vorkommen
1	Waschteich, Reuth	1952, 1953, 1996, 1999
3	Großseggenried, Waldkirchen	1994
4	Fäkalienteich, Plauen-Chrieschwitz	1991, 1995 (2 J), 1996 (1 J), 1997 (2 J), 1998 (2 J), 1999 (1 J), 2000 (1 J)
5	Vogelschutzgebiet, Thossfell	1987, 1997
6	Riedelteich, Unterlauterbach	1971, 1993, 2000
7	Schafteich, Unterlauterbach	1975, 1990, 1993
8	Großer Weidenteich, Neundorf	1989, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 2000
9	Burgteich, Kürbitz	1919, 1994, 1995, 1996, 1997
10	Oberer Mühlteich, Unterlosa	1996, 1997
11	Vogelschutzbecken, Talsperre Pirk	1981, 1989, 1990, 1991 (2 J), 1992, 1993, 1997, 1998, 1999, 2000



Abb. 3. Großer Weidenteich bei Neundorf. – Foto: S. ERNST (22.9.2001).

3. Bad Linda, kleiner Parkteich: Ein Ind. 2.10.–31.12.1976, zwei Ind. 17.9.–3.12.1977, ein Ind. 22.11.1981, ein Ind. 23.12.1982–20.2.1983 (R. SCHUSTER).

Eine Wasserralle wurde am 5.10.1995 in den Feuchtwiesen an der Roten Mulde in Hammerbrücke in 663 m ü. NN von einer Mähmaschine erfasst und, mit einem gebrochenen Unterschenkel, in den Tierpark Klingenthal gebracht. Sie wurde dort noch zehn Tage gepflegt, bis sie doch noch verendete (S. ERNST).

Tüpfelsumpfhuhn

Im Zeitraum 1919–2000 wurde es an sieben Gewässern nachgewiesen (Tab. 3, Anhang 2),

am häufigsten (in fünf Jahren) am Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz. Nur hier tauchten in vier aufeinander folgenden Jahren (1995–1998) Jungvögel auf, allerdings erst im August; frühestens am 11.8. und spätestens noch am 13.10. Ob sie hier alle erbrütet worden sind, ist fraglich, aber nicht ausgeschlossen. Eine Brut 1997 ist sehr wahrscheinlich (s. oben). 1995 und 1996 wurden Altvögel erst im August und September, 1998 nur Anfang April und dann erst wieder ab Ende August beobachtet. Das schließt aber dennoch Bruten nicht aus. Für die anderen Gewässer gibt es keine Bruthinweise. Einzelne Nachweise zur Brutzeit gelangen nur noch am Waschteich Reuth (1952 und 1953, ohne genaue Daten), am Burgteich Kürbitz (Juni

Tab. 3. Jahre mit Vorkommen des Tüpfelsumpfhuhns (*Porzana porzana*) an möglichen Brutgewässern im sächsischen Vogtland (1919–2000). J = Jungvogel.

Nr.	Gewässer	Jahre mit Vorkommen
1	Waschteich, Reuth	1952, 1953
4	Fäkalienteich, Plauen-Chrieschwitz	1995 (1 J), 1996 (2 J), 1997 (1 J), 1998 (1 J), 2000
5	Vogelschutzgebiet, Thossfell	1967, 1987, 1991
6	Riedelteich, Unterlauterbach	1971
8	Großer Weidenteich, Neundorf	1996, 1997
9	Burgteich, Kürbitz	1919
11	Vogelschutzbecken, Talsperre Pirk	1992, 1993, 1997



Abb. 4. Vogelschutzbecken an der Talsperre Pirk. – Foto: S. ERNST (30.5.2000).

1919) und am Vogelschutzbecken der Talsperre Pirk (Mai 1992, Juni 1993 und Mai/Juni 1997). Vom Vogelschutzgebiet Thossfell liegen nur Sommer- und Herbstbeobachtungen (August 1967, September 1987 und August 1991) vor, vom Großen Weidenteach bei Neundorf nur Feststellungen im zeitigen Frühjahr (April 1996 und 1997). Allerdings lässt die Vegetation am zuletzt genannten Teich (Großer Rohrkolbenbestand mit ins Wiesenland auslaufender Seggenflur) durchaus an eine Brut denken. Eine weitere Brutzeitfeststellung publizierte HEYDER (1962) von Auerbach/V., wo nach Mitteilung von G. SCHÖNFUSS im Juli 1950 ein Jungvogel und wenige Tage später auch noch ein Altvogel tot im Schulzoo eingeliefert wurden. Die Wanderschaft eines Jungvogels im Juli erscheint allerdings sehr früh. Einzelheiten sind Herrn SCHÖNFUSS (pers. Mitt.) heute kaum noch in Erinnerung; lediglich, dass der Altvogel präpariert wurde und sich heute noch im Natur- und Umweltzentrum Oberlauerbach befindet. CZERLINSKY (1966) nennt noch drei weitere verletzt aufgefundene Vögel 1959 bei Reuth, 1961 bei Netzschkau und 1963 bei Limbach, ohne genaue Daten.

Darüber hinaus liegen noch drei Feststellungen außerhalb der Brutzeit vor. Am 6.10.1892 wurde ein Vogel tot in den städtischen Anlagen von Plauen (E. BACHMANN in

MEYER & HELM 1896) und am 18.7.1963 ein tödlich verletzter und stark abgemagerter unter einem Weidedraht bei Limbach (H. CZERLINSKY, Kartei Fachgruppe Reichenbach) gefunden. Vom 8.9.–12.9.2000 hielt sich ein Tüpfelsumpfhuhn an einem kleinen Gartenteich in Auerbach auf (HEINICKE 2001).

Kleines Sumpfhuhn

Bei der Beobachtung 1997 handelt es sich um den ersten Nachweis des Kleinen Sumpfhuhns im sächsischen Vogtland. Beobachtungen 1988 am Vogelschutzbecken der Talsperre Pirk halten einer Überprüfung nach heutigen Maßstäben nicht stand, zumal Tonaufnahmen verloren gegangen sind.

5. Diskussion

Obwohl unsere Untersuchung 1997 erfolgreich war und an sechs von elf Gewässern kleine Rallen festgestellt werden konnten, wissen wir doch bis heute immer noch sehr wenig über diese Arten. Nur ein einziger unzweifelhafter Brutnachweis liegt vor, und zwar von der Wasserralle am Fäkalienteich

Plauen-Chrieschwitz, wo 1997 zwei Dunen-
junge gesehen wurden. Große Jungvögel, die
erst ab Anfang August auftauchen, verweisen
jedoch ebenfalls auf Bruten. Wenngleich bis
heute niemand weiß, wie lange die Familien
von Wasserrallen und Tüpfelsumpfhühnern
zusammen halten, ist doch bekannt, dass
beide Arten häufig Nachgelege zeitigen, die
Wasserralle oft zweimal brütet und die Jun-
gen erst mit fünf bis sechs (Tüpfelsumpf-
huhn) bzw. sieben bis acht Wochen (Wasser-
ralle) fliegen können (GLUTZ VON BLOTZ-
HEIM et al. 1973). Es ist deshalb anzuneh-
men, dass die Familien bei guten Bedingun-
gen (gleich bleibender Wasserstand, keine
Störungen) bis weit in den Sommer hinein
beieinander bleiben wie z. B. oft auch solche
von Blesshühnern und Teichhühnern.

So lässt sich aus dem vorliegenden Beob-
achtungsmaterial ableiten, dass die Wasserralle
am Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz, am
Vogelschutzbecken der Talsperre Pirk und am
Großen Weidenteich bei Neundorf regelmä-
ßig in ein bis zwei Paaren, am Waschteich
Reuth und am Burgteich Kürbitz vermutlich
des öfteren, am Riedel- und Schafteich in
Unterlauterbach und am Oberen Mühlteich
bei Unterlosa wahrscheinlich nur ausnahms-
weise brütet. Das Tüpfelsumpfhuhn hat mit
großer Wahrscheinlichkeit 1997 und viel-
leicht auch 1995, 1996 und 1998 am Fäka-
lienteich gebrütet. Nicht ganz ausgeschlossen
sind Bruten am Vogelschutzbecken und
Großen Weidenteich. Das Kleine Sumpf-
huhn ist im Vogtland nur ein Ausnahmegast.

In der Roten Liste der Vögel Sachsens ste-
hen die Wasserralle in Kategorie 3 (gefährdet)
und das Tüpfelsumpfhuhn in Kategorie 2
(stark gefährdet). Gewässer mit Brutvorkom-
men dieser Vogelarten sind also besonders
schützenswert. Wie eingangs beschrieben,
sind die meisten der hier genannten Gewässer
bereits unter Schutz gestellt. Für den
Fäkalienteich Plauen-Chrieschwitz – das be-
deutendste Gewässer für kleine Rallen im
Vogtland überhaupt – und den Riedel- und
den Schafteich in Unterlauterbach bestehen
bisher nur Schutzanträge. Es bleibt deshalb
zu hoffen und zu fordern, dass diese auch
bald umgesetzt werden.

Die Wasserralle und das Tüpfelsumpfhuhn
sind in vielen Gebieten Mitteleuropas durch
Lebensraumverlust und Anstieg des Freizeit-
betriebes (z. B. Baden, Angeln) verschwunden
oder fast nur noch in Naturschutzgebieten
anzutreffen (BAUER & BERTHOLD 1996).
Über Bestandsschwankungen und -rückgänge
beider Arten in Sachsen ist nichts bekannt
(HEYDER 1952, MELDE et al. 1998b, 1998c).
Für die Zeit der letzten Brutvogelkartierung
1993–1996 in Sachsen wurden für die Was-
serralle 300–500 und für das Tüpfelsumpf-
huhn 40–60 Paare ermittelt (STEFFENS et al.
1998). Im Regierungsbezirk Chemnitz ist das
Tüpfelsumpfhuhn sehr selten und wurde als
Brutvogel zuletzt an den Scheibenberger
Teichen bei Annaberg-Buchholz (HOLUPI-
REK & DICK 1965), an einem verlandeten
Kleinteich bei Waldenburg (HERING 1997)
und an einem Fäkalienteich bei Dänkritz im
Kreis Zwickauer Land (HÄSSLER 2001) festge-
stellt. An diesem zuletzt genannten Fäkalien-
teich konnte am 19.8.2000 auch ein Kleines
Sumpfhuhn beobachtet werden (J. KUPFER in
STEUDTNER 2002). Es brütet in Sachsen nur
ausnahmsweise (HEYDER 1952, 1962, MELDE
1971, MELDE et al. 1998a, HEINZE 1996).

Zusammenfassung

1997 wurde der Versuch unternommen, den
Bestand der drei kleinen Rallenarten im sächsi-
schen Vogtland zu erfassen. Dafür wurden elf
potentielle Brutgewässer ausgewählt. An sechs von
ihnen konnte die Wasserralle, an drei das Tüpfel-
sumpfhuhn und an einem das Kleine Sumpfhuhn
festgestellt werden. Es gelang nur ein Brutnach-
weis, und zwar von der Wasserralle am Fäkalien-
teich in Plauen-Chrieschwitz, wo vermutlich auch
ein Paar des Tüpfelsumpfhuhns gebrütet hat.
Darüber hinaus wurden alle weiteren Beobachtun-
gen im Zeitraum 1919–2000 ausgewertet. Im
sächsischen Vogtland sind die wertvollsten Le-
bensräume für diese Rallenarten am Fäkalienteich
Plauen-Chrieschwitz, am Vogelschutzbecken der
Talsperre Pirk und am Großen Weidenteich bei
Neundorf zu finden.

Literatur

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. – Wiesbaden.
- BECKER, P. (1990): Kennzeichen und Kleider der europäischen kleinen Rallen und Sumpfhühner *Rallus* und *Porzana*. – *Limicola* 4, 93–144.
- BÖHNERT, W. (1997): Vegetation. – In: Sächsisches Staatsministerium Umwelt und Landesentwicklung (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet „Großer Weidenteich“. – *Mat. Natursch. Landschaftspf.* 1/1997, pp. 16–25.
- CZERLINSKY, H. (1966): Die Vogelwelt im nördlichen Vogtland. – Museumsreihe Mylau, Heft 3.
- DORSCH, F. (1922): Das Sumpf- und Wassergeflügel in der Umgebung der vogtländischen Kreisstadt Plauen. – *Ornithol. Monatsschr.* 47, 17–22.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2000): Seltene Vogelarten in Deutschland 1997. – *Limicola* 14, 273–340.
- FRÄDRICH, J. (1998): Beitrag zur Brutbiologie der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) aus dem Zeitraum 1979–1995. – *Otis* 6, 115–121.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 5. – Frankfurt am Main.
- HÄSSLER, C. (2001): Brut des Tüpfelsumpfhuhns (*Porzana porzana*) im Kreis Zwickauer Land. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8, 685–687.
- HALLFARTH, T. (1999): Der Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) im sächsischen Vogtland – Verbreitung, Bestand und Siedlungsdichte. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8, 359–382.
- & B. MÖCKEL (1998): Bodenbalz heimziehender Zwergschnepfen *Lymnocyptes minimus*? – *Limicola* 12, 38–40.
- HEINICKE, F. (2001): Wieder ein Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) an einem Gartenteich. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8, 687.
- HEINZE, O. (1996): Brutnachweise des Kleinen Sumpfhuhns (*Porzana parva*) und des Tüpfelsumpfhuhns (*P. porzana*) 1995 bei Neschwitz. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8, 55–56.
- HEMPEL, W. & H. SCHIEMENZ (1986): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 5: Die Naturschutzgebiete der Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. 2. Aufl. – Leipzig, Jena, Berlin.
- HERING, J. (1997): Neuer Brutnachweis des Tüpfelsumpfhuhns (*Porzana porzana*) im Regierungsbezirk Chemnitz. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8, 167–168.
- HEYDER, R. (1952): Die Vögel des Landes Sachsen. – Leipzig.
- (1962): Nachträge zur sächsischen Vogelfauna. *Beitr. Vogelkd.* 8, 1–106.
- HOLUPIREK, H. & W. DICK (1965): Das Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) als Brutvogel des sächsischen Erzgebirges. – *Beitr. Vogelkd.* 10, 408–409.
- MELDE, M. (1971): Die Rallenvögel (außer Blesshuhn) in der Oberlausitz. 21. Beitrag zur Ornithologie der Oberlausitz. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* 46 (15), 1–8.
- , F. MELDE, K. GRÖSSLER & D. SAEMANN (1998a): Kleinralle – *Porzana parva* (Scop., 1769). – In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, pp. 208–209.
- MELDE, F., M. MELDE, D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998b): Wasserralle – *Rallus aquaticus* L., 1758. – In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, p. 207.
- , – & – (1998c): Tüpfelralle – *Porzana porzana* (L., 1758). – In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, pp. 207–208.
- MEYER, A. B. & F. HELM (1887): II. Jahresbericht (1886) der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. – Dresden.
- & – (1890): V. Jahresbericht (1889) der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. – Dresden.
- & – (1896): VII.–X. Jahresbericht (1891–1894) der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. – Berlin.
- MUSIL, P. (1993): Methodical problems associated with estimation of abundance in Water Rail (*Rallus aquaticus*). – *Zprávy České Spol. Ornitol.* 36, 42–49 (tschech., engl. Zusammenf.).
- STEFFENS, R., R. KRETZSCHMAR & S. RAU (1998): Atlas der Brutvögel Sachsens. – Dresden.
- STEUdTNER, J. (2002): Zwischenbericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen (AKS). – *Rundsch. Ver. Sächs. Ornithol.* 20, 29–34.
- WEBER, R. & A. DEMMIG (1996): Geschichte des Naturschutzes im sächsischen Vogtland von den Anfängen bis zur Gegenwart. – Schriftenreihe Vogtlandmus. Plauen, Heft 61.

STEPHAN ERNST, Aschbergstraße 24, 08248 Klingenthal
(E-Mail: ernst-klingenthal@t-online.de)

Anhang 1. Beobachtungen der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) an möglichen Brutgewässern im sächsischen Vogtland (1919–2000).

Nr.	Gewässer	Jahr	Bemerkungen	Beobachter
1	Waschteich, Reuth	1952	1 am 19.6.	H. CZERLINSKY
		1953	„Brutzeit“	CZERLINSKY (1966)
		1996	1 am 9.6.	J. HALBAUER, H. LANGE
			1 am 2.8.	M. HERMANN, H. MÜLLER
			1 am 10.10.	C. HÄSSLER
1999	Je 1 am 16.4. und 19.4.	M. HERMANN		
3	Großseggenried, Waldkirchen	1994	1 ad. am 31.7.1994	M. HERMANN
4	Fäkalienteich, Plauen-Chrieschwitz	1991	1 am 21.6.	F. MÜLLER
		1995	10-mal je 1–2 ad. vom 20.8.–3.10., je 2 juv. am 27.8., 3.9., 4.9., 10.9. und 1 juv. am 3.10.	T. HALLFARTH, B. MÖCKEL u. a.
			1996	15-mal je 1–2 ad. vom 17.4.–20.10., je 1 juv. am 10.8., 25.8. und 4.9.
		1997	38-mal 1–3 vom 16.4.–6.10., darunter 2 juv. am 25.6. und 25.8. und 4-mal je 1 juv. vom 25.8.–25.9.	T. HALLFARTH, P. KRÄTSCHMER u. a.
		1998	16-mal je 1–2 ad. vom 23.3.–13.10., 2 juv. am 31.8.	T. HALLFARTH, B. MÖCKEL u. a.
		1999	21-mal je 1–3 vom 17.3.–20.9., darunter je 1 juv. am 2.9. und 9.9.	T. HALLFARTH, P. KRÄTSCHMER u. a.
2000	15-mal je 1–2 ad. vom 23.3.–27.9., 1 juv. am 28.8.	B. MÖCKEL, P. KRÄTSCHMER u. a.		
5	Vogelschutzgebiet, Thossfell	1987	1 am 5.9.	M. HERMANN
		1997	1 am 1.6.	B. MÖCKEL
6	Riedelteich, Unterlauterbach	1971	1 am 9.9.	G. WOLF
		1993	1 am 21.6.	H. KREISCHE, M. THOSS u. a.
		2000	1 am 5.5.	C. HÄSSLER
7	Schafteich, Unterlauterbach	1975	1 am 21.10.	G. SCHÖNFUSS
		1990	1 am 19.8.	M. THOSS, S. THOSS
		1993	Je 1 am 2.6. und 21.6.	H. KREISCHE, M. THOSS u. a.
8	Großer Weidenteich, Neundorf	1989	1 am 18.6.	S. ERNST
		1993	5-mal je 1 vom 22.4.–13.7., 2 am 11.8. und 1 am 23.8.	R. REH
		1994	6-mal je 1–2 vom 11.4.–17.5.	R. REH
		1995	2 am 29.4. und 1 am 2.5.	R. REH
		1996	1 am 7.4.	R. REH
		1997	6-mal je 1 vom 16.4.–4.6. und 2 am 23.9.	P. KRÄTSCHMER, R. REH u. a.
		2000	1 am 7.5.	B. MÖCKEL
9	Burgteich, Kürbitz	1919	1 am 12.6.	DERSCH (1922)
		1994	1 am 3.5., 2 am 17.5. und 1 am 21.9.	T. HALLFARTH

	1995	Je 1 am 8.6. und 26.6.	T. HALLFARTH
	1996	1 am 1.6.	T. HALLFARTH
	1997	4-mal je 1 vom 28.4.–20.5.	T. HALLFARTH u. a.
10 Oberer Mühlteich, Unterlosa	1996	1 am 24.4.	T. HALLFARTH
	1997	1 am 13.5.	S. ERNST, M. KÜNZEL
11 Vogelschutzbecken, Talsperre Pirk	1981	1 ad. am 25.7.	J. WOLLMERSTÄDT
	1989	Je 1 am 22.7. und 5.8.	M. BREITFELD, H. KREISCHE
	1990	1 am 21.7.	H. KREISCHE
	1991	1 ad. und 2 juv. am 8.9.	B. MÖCKEL
	1992	Je 1 am 3.6. und 20.6.	M. KÜNZEL
	1993	Je 1 am 2.5., 10.5. und 12.5.	S. ERNST, H. KREISCHE u. a.
	1997	20-mal je 1–3 vom 27.4.–29.8.	S. ERNST, M. KÜNZEL u. a.
	1998	11-mal je 1–2 vom 28.4.–23.10.	M. KÜNZEL, B. MÖCKEL u. a.
	1999	Je 1 am 22.6. und 14.9.	B. MÖCKEL, E. SCHÖNWEISS
	2000	14-mal je 1–2 vom 15.5.–27.9. und 2-mal 2 am 13.8. an verschiedenen Plätzen	S. ERNST, A. KORNDÖRFER u. a.

Anhang 2. Beobachtungen des Tüpfelsumpfhuhns (*Porzana porzana*) an möglichen Brutgewässern im sächsischen Vogtland (1919–2000).

Nr. Gewässer	Jahr	Bemerkungen	Beobachter
1 Waschteich, Reuth	1952	„Brutzeit“	CZERLINSKY (1966)
	1953	„Brutzeit“	CZERLINSKY (1966)
4 Fäkalienteich, Plauen- Chrieschwitz	1995	11-mal je 1–5 vom 22.8.–17.9., darunter je 1 juv. am 26.8., 27.8., 30.8. und 17.9.	T. HALLFARTH, B. MÖCKEL u. a.
	1996	9-mal je 1–3 vom 6.8.–25.9., darunter 1 juv. am 11.8. und 2 juv. am 11.9.	T. HALLFARTH, B. MÖCKEL u. a.
	1997	29-mal je 1–3 vom 14.4.–10.10. (Balzrufe 18.4.–1.5.), darunter 5-mal je 1 juv. vom 25.8.–25.9.	T. HALLFARTH, P. KRÄTSCHMER u. a.
	1998	3-mal je 1–2 vom 2.4.–6.4. und 8-mal je 1–2 vom 25.8.–13.10., darunter je 1 juv. am 9.9., 28.9. und 13.10.	T. HALLFARTH, B. MÖCKEL u. a.
	2000	Je 1 am 20.8. und 28.8. und 2 am 4.9.	P. KRÄTSCHMER
5 Vogelschutzgebiet, Thossfell	1967	1 am 6.8.	G. WOLF
	1987	1 am 27.9.	E. FRÖHLICH
	1991	1 am 16.8.	F. MÜLLER
6 Riedelteich, Unter- lauterbach	1971	4-mal je 1 vom 6.9.–13.9.	E. MÖCKEL, M. HUMMEL u. a.
8 Großer Weiden- teich, Neundorf	1996	4-mal je 1 vom 6.4.–21.4.	R. REH, P. KRÄTSCHMER
	1997	Je 1 am 21.4. und 23.4. balzrufend	R. REH
9 Burgteich, Kürbitz	1919	1 am 12. 6. balzrufend	DETSCH (1922)
11 Vogelschutzbecken, Talsperre Pirk	1992	2 am 27.5. und 1 am 29.5. balzrufend	S. GONSCHOREK, M. KÜNZEL
	1993	1 am 19.6. balzrufend	H. KREISCHE
	1997	Je 1 am 30.5. und 1.6. balzrufend	E. SCHÖNWEISS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 2002-06

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Ernst Stephan

Artikel/Article: [Wasserralle \(Rallus aquaticus\), Tüpfelsumpfhuhn \(Porzana porzana\) und Kleines Sumpfhuhn \(Porzana parva\) im sächsischen Vogtland 77-86](#)